

VDIK zur Eurovignetten-Reform: Alle Möglichkeiten zur CO₂-Reduzierung berücksichtigen



Die EU-Verkehrsminister haben gestern eine Reform der Eurovignetten-Richtlinie auf den Weg gebracht. Die vorgesehene Differenzierung der Lkw-Maut nach CO₂-Emissionen ist aus Sicht des Verbandes der Internationalen Kraftfahrzeughersteller grundsätzlich ein Schritt in die richtige Richtung. Für eine erfolgreiche Reduzierung der CO₂-Emissionen ist es notwendig, alle Möglichkeiten zu nutzen. Neben elektrisch angetriebenen Lkw bieten auch aktuell bereits verfügbare Fahrzeuge mit Hybrid- oder Gasantrieb erhebliche Potentiale zur Kraftstoffeinsparung und damit auch der Emissionsreduzierung. Diese Fahrzeuge sind darüber hinaus für den Langstreckenbetrieb geeignet. Auch der Einsatz von Biokraftstoffen wie beispielsweise Bio-LNG senkt CO₂-Emissionen weiter deutlich ab. Die Mautdifferenzierung nach CO₂-Emissionen sollte auch diese Möglichkeiten unterstützen.